

CompuGroup Medical SE

Finanzbericht

1. Januar – 31. März 2017



Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Inhalt

Wesentliche Ereignisse und Zahlen	1
Zwischenlagebericht	2
Der CGM-Konzern	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	4
Forschung & Entwicklung	6
Prognosebericht	7
Chancen- und Risikobericht	7
Konzernbilanz	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	11
Konzernkapitalflussrechnung	12
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	13
Erläuterungen	14
Weitere Informationen	26
Finanzkalender 2017	26
Aktieninformation	26
Kontakt	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Der Konzernumsatz stieg im ersten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5 Prozent auf EUR 141,5 Mio.
- + Das organische Wachstum beträgt 3 Prozent.
- + Arzt-, Zahn- und Apotheken-Software hatten einen soliden Start in das Jahr mit insgesamt 5 Prozent organischem Wachstum
- + Höhere Kosten als normal in der Anlaufphase für den Telematikinfrastruktur-Roll-out senken die operative Marge auf 21 Prozent im Quartal
- + Weitere Verstärkung des Vertriebsnetzwerkes in Deutschland durch zwei weitere Akquisitionen von Händlern
- + Sehr erfolgreiche Erprobung der Telematikinfrastruktur im Rahmen des ORS1-Projektes
- + CGM erwartet dass der Roll-out der Telematikinfrastruktur Mitte 2017 beginnt und dass eine sukzessive Steigerung der monatlichen Installationen im Laufe des zweiten Halbjahres erfolgt.
- + Die Prognose für 2017 wird bestätigt.

TEUR	01.01. - 31.03. 2017	01.01. - 31.03. 2016	Veränderung
Umsatz	141.505	135.209	5%
EBITDA	30.098	31.229	-4%
<i>Marge</i>	21%	23%	
EPS (EUR)	0,25	0,20	
Cash net income (EUR)*	19.799	17.323	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,40	0,35	14%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	35.389	25.173	
Cash flow aus Investitionen	-10.645	-7.707	
davon aus Unternehmenserwerben	-1.671	-1.509	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.724	49.724	
Nettoverschuldung	306.794	311.438	

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

DER CGM-KONZERN

Die CompuGroup Medical SE (CGM) entwickelt und vertreibt effizienz- und qualitätssteigernde Software sowie Informationstechnologie-Dienstleistungen für die Healthcare-Branche. Das Unternehmen gehört zu den wichtigsten Akteuren in der Entwicklung von globalen eHealth-Lösungen und ist Marktführer in Deutschland und anderen europäischen Schlüsselmärkten. Die Softwareprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen von CGM unterstützen alle medizinischen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, medizinischen Laboren, Apotheken, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die für die Krankenkassen und Pharmahersteller erbrachten Informationsdienstleistungen tragen zu einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen bei. Die Leistungen des Unternehmens stützen sich auf einen einzigartigen Kundenstamm, der aus Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apotheken und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens besteht.

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 20 Ländern vertreten. Nach internen Erhebungen unterhält CompuGroup Medical im HPS I-Segment (AIS und PCS) Kundenserviceverträge, mit denen rund 260.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 400.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten lag im ersten Quartal 2017 bei 4.057 (Vorjahr: 4.043).

GESCHÄFTSVERLAUF

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im ersten Quartal 2017 dargestellt.

Ambulatory Information Systems

Das Geschäft mit Arztinformationssystemen (AIS) für niedergelassene Ärzte und Zahnärzte startet das Jahr mit einem organischen Wachstum von 5 Prozent im ersten Quartal 2017. Das Wachstum wird durch normale positive Entwicklungen in den meisten Europäischen Märkten angetrieben, wohingegen der Umsatz in den Vereinigten Staaten gegenüber dem Vorjahr weitergehend niedrig bleibt. Die aus dem gematik-Pilotprojekt erwirtschafteten Umsätze beginnen nun langsam zu sinken, da das Projekt die Endphase erreicht hat. Im ersten Quartal lag der Umsatz des gematik-Projekts in dem AIS-Segment bei weniger als EUR 1 Mio.

Umfassenderes Vertriebsmodell in Deutschland

CGM zählt derzeit ca. 87.000 Ärzte und Zahnärzte als Kunden und Benutzer seiner Arzt- und Zahnarztinformationssysteme in Deutschland. Der Vertrieb von Software- und Hardwareprodukten sowie die entsprechenden Dienst- und Supportleistungen erfolgen heute über ein umfangreiches Netzwerk von Vertriebs- und Servicepartnern. Bei den Vertriebs- und Servicepartnern handelt es sich hauptsächlich um unabhängige IT-Systemhäuser, die sich auf eine CGM-Produktlinie spezialisieren und diese in ihrer Region an Arzt- und Zahnarztpraxen vertreiben sowie Support bieten.

CGM strebt eine stärkere Integration mit diesen hochspezialisierten Partnern an und möchte gleichzeitig den Vertrieb neuer Produkte und Dienstleistungen in Deutschland stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Kapitalbeteiligungen an ausgewählten effizienten Vertriebs- und Servicepartnern angestrebt und das landesweite Vertriebs- und Servicenetzwerk von CGM soll graduell ausgebaut werden. Im Laufe des Jahres wurden Gespräche mit verschiedenen Partnern über eine Akquisition geführt. Zwei Vertriebs- und Servicepartner wurden im erstem Quartal 2017 erworben (K-Line und Zöchling).

Gematik Projekt, Deutschland (ORS1 Projekt)

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Vorpilotphase für das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM), die bereits seit Mitte November 2016 laufen, startete in Dezember 2016 die schrittweise Ausstattung von insgesamt 500 Erprobungspraxen (Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten) und 6 Krankenhäuser in der Testregion Nordwest (Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz). Bis Ende Januar 2017 waren bereits 175 Praxen erfolgreich angeschlossen und zum Redaktionsschluss Ende April waren nahezu sämtliche Praxen erfolgreich angeschlossen und über 550.000 VSDM-Prüfungen wurden erfolgreich durchgeführt. Mehr als 125.000 Karten wurden dabei aktualisiert. Damit hat CGM mehr als 2 Monate vor Erprobungsende bereits das Projektziel von 500.000 Online-Prüfungen übertroffen. Die Installationen und der Pilotbetrieb laufen problemlos.

Die Ergebnisse dieser Erprobung sind die Basis für die Entscheidung der Gesellschafter der gematik, die Betreibergesellschaft der Telematikinfrastruktur, zum Start des bundesweiten Produktivbetriebs und den damit verbundenen bundesweiten Roll-out der Telematikinfrastruktur in allen Praxen und Krankenhäusern in Deutschland. Auf Grundlage des bisherigen erfolgreichen Verlaufs in Testregion Nordwest ist davon auszugehen, dass ausreichend signifikante Ergebnisse zum Abschluss der Erprobung vorliegen werden so dass die Freigabe des bundesweiten Produktivbetriebs ab Juli 2017 starten kann.

Im April 2017 hat die gematik bestätigt, dass in der geplanten zweiten Testregion Südost (Sachsen und Bayern) keine weiteren Maßnahmen zur Erprobung des VSDM durchzuführen sind. Die gematik hat klargestellt, dass der Verzicht auf die Erprobung in der zweiten Testregion jedoch keine Auswirkungen auf die Entscheidung der Gesellschafter zum Start des Produktivbetriebs hat.

Das deutsche eHealth-Gesetz und der geplante nationale Roll-out der Telematikinfrastruktur

Das „eHealth-Gesetz“ (Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen), welches den verbindlichen nationalen Roll-out sowie die Verwendung der Telematikinfrastruktur und die elektronische Gesundheitskarte im deutschen Recht verankert, wurde mit einer deutlichen Mehrheit vom Bundestag am 3. Dezember 2015 genehmigt und trat zum 1. Januar 2016 in Kraft. Schätzungsweise 225.000 Teilnehmer der Gesundheitsbranche in ganz Deutschland sollen im Zeitraum bis 2018 versorgt werden. Mit einem vollständigen Roll-out hat CGM die Möglichkeit, neue eGK-kompatible Onlinezugangprodukte zu vermarkten, insbesondere an alle bestehenden ca. 64.000 Kundenstandorte in Deutschland. Noch wichtiger: die Einführung der Telematikinfrastruktur passt perfekt zur Strategie der CGM, weitere Produkte und Dienstleistungen, wie eServices, ePrescriptions, eLabOrder, Ärztenetze, Online-Behandlungspfade, Hosting-Dienste usw. für ihre Kunden zur Verfügung zu stellen.

Die Erprobung in dem ORS1 Projekt ist sehr erfolgreich verlaufen. Weitere wichtige Voraussetzungen müssen allerdings erfüllt sein, damit der Roll-out beginnen kann: die Finanzierungsvereinbarung zwischen Leistungserbringern und Versicherern sowie die Überarbeitung und Sicherheitszertifizierung aller Komponenten für den Produktivbetrieb einschließlich des Konnektors und der Kartenlesegeräte. Die heutigen Komponenten und Dienste sind bisher nur für die Erprobung im ORS1 Projekt zertifiziert und zugelassen. Für den bundesweiten Produktivbetrieb müssten die Unternehmen separat beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) eine Zertifizierung und bei der gematik eine Zulassung beantragen. In März hat die gematik alle Spezifikationen für Online-Produktivbetrieb (Stufe 1) bereitgestellt und alle Produkttypen und dessen Lieferanten sind jetzt im finalen Zertifizierungs- und Zulassungsverfahren mit dem Ziel alles bis Juli 2017 fertigzustellen.

In März haben die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) sich fristgerecht auf eine Grundsatzfinanzierungsvereinbarung für das Online-Roll-out geeinigt. In die Finanzierungsvereinbarung werden, wie gesetzlich vorgeschrieben, die Ausstattungs- und Betriebskosten, die in den Praxen für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur entstehen, durch die Krankenkassen übernommen. Dies erfolgt auf Basis von Erstausstattungs- und Betriebskostenpauschalen, deren konkrete Höhe noch in einer separaten Vereinbarung festgelegt werden. Die Höhe der Pauschalen wird in jedem Fall so kalkuliert, dass sie die günstigsten Kosten eines Standard-Erstausstattungspaketes sowie eines Standard-Betriebspaketes vollständig deckt und so Zahnärztinnen und Zahnärzte eine vollständige Rückerstattung erhalten können, falls sie die günstigsten Komponenten und Dienste bestellen.

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und GKV-Spitzenverband einigten sich im Mai auf eine Finanzierungsvereinbarung. Diese Vereinbarung beinhaltet festgelegte Erstausstattungs- und Betriebskostenpauschalen, welche die Ärzte zurückerstattet bekommen. Es wurde ebenfalls ein finanzieller Anreiz für die Ärzte geboten, indem die Ärzte eine höhere Rückzahlung erhalten, wenn Sie sich frühzeitig für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur entschieden haben, im Vergleich zu den Ärzten, die sich erst später für eine Anbindung interessieren.

Sollten alle Voraussetzungen erfüllt werden, ist die Ausführung des im eHealth-Gesetz vorgesehenen, bundesweiten Roll-outs zum 1. Juli 2018 weiterhin das Ziel und nach CGM Auffassung möglich. Der Roll-out müsste dann in 12 Monaten zu einem erheblichen Anteil in 2017 und dem verbleibenden Anteil im ersten Halbjahr 2018 erfolgen.

Pharmacy Information Systems

Das Apothekensoftwaregeschäft startet das Jahr mit einem organischen Wachstum in Höhe von 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und einem weiteren Wachstumsbeitrag von 9 Prozent durch die Akquisition von zwei Unternehmen in Italien im September 2016 (Vega und CSI Calabria). Das Add-On Produkt „CGM METIS“ bleibt weiterhin ein wichtiger Wachstumsmotor des deutschen Marktes. CGM METIS ist eine Business-Intelligence Lösung, welche Apotheken, Branchen und Branchen Netzwerke in allen Entscheidungen des Kerngeschäftes unterstützt. Ob Einkauf, Inventur, Verkauf, Marketing oder Personal – mit CGM METIS sind Apotheker nicht nur vollständig informiert, sondern sie haben ebenfalls eine ausführliche Analyse und Prognose, was sie in eine Position bringt, aus der sie die Apotheke in allen Bereichen optimal steuern können.

Hospital Information Systems

Der Start 2017 des Hospital Segments war mit -1 Prozent Umsatzrückgang etwas schleppender als erwartet. Hinsichtlich der gesamten Umsatzentwicklung im Hospital Segment wirkt auch der strategische Austritt aus dem Krankenhausmarkt der Türkei und des Mittleren Ostens, welcher im Jahr 2016 durchgeführt wurde, mit dem Ziel ein fokussiertes Krankenhausgeschäft zu entwickeln, auf den Umsatz.

Communication & Data

Der Geschäftsbereich Communication & Data setzte das erste Quartal 2017 mit positivem organischen Wachstum fort. Diese positive Entwicklung ist das Ergebnis einer gestiegenen Anzahl an Projekten in der medizinischen Wertekommunikation für Erzeugerunternehmen (z. B. Impfungs-Reminder, genetische Klassifikationen von Patienten, Arzneimittelsicherheitswarnungen, Value-Tracking für Schlaganfall-Risiko-Patienten, etc.).

Workflow & Decision Support

Das Segment Workflow & Decision Support begann das Geschäftsjahr 2017 mit einem organischen Umsatzrückgang von -13 Prozent. Mehrere Projekte die in 2016 zu dem Umsatz beitrugen sind in diesem Jahr nicht ersetzt oder weiterverfolgt worden. Das erste Quartal 2016 hat einige zusätzliche spezielle Umsatzeffekte (das organische Wachstum der Vorjahresperiode betrug 24 Prozent). Der Gesamtumsatz in 2017 ist wie vorher ungefähr auf Vorjahresniveau erwartet.

Internet Service Provider

Die niedrigen Umsätze des Internet Service Providers ist ein Resultat der niedrigen Umsätze aus dem gematik Projekt in Deutschland, welches sich derzeit in der Endphase befindet. Außerhalb dieses Projekts ist die Entwicklung von ISP Geschäften normal.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das erste Quartal 2017 und 2016, d. h. den Dreimonatszeitraum 01.01. – 31.03. (Q1).

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2017 betragen die Umsatzerlöse EUR 141,5 Mio. im Vergleich zu EUR 135,2 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Wachstum von 5 Prozent, wovon 3 Prozent organisches Wachstum darstellt. Währungsschwankungen steigerten den Umsatz um EUR 0,6 Mio. im Vergleich zu der Vorjahresperiode. Das organische Wachstum zu ständigen Währungsschwankungen betrug 2 Prozent.

Die Umsätze im Geschäftssegment HPS I lagen bei EUR 108,6 Mio. und entsprachen somit einem Wachstum von 8 Prozent. Die Umsätze im Ambulatory Information System (AIS) wuchsen um 6 Prozent, wovon 5 Prozent dem organischen Wachstum entsprechen. Umsätze im Pharmacy Information System (PCS) wuchsen um 13 Prozent, wovon 4 Prozent dem organischen Wachstum entsprechen.

HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2017	01.01.-31.03. 2016	Veränderung
Ambulatory Information Systems	83,7	79,0	6%
Pharmacy Information Systems	24,9	22,0	13%
GESAMT	108,6	101,0	8%

In dem HPS II Segment und HCS Segment sind keine Effekte von Akquisitionen.

HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2017	01.01.-31.03. 2016	Veränderung
Hospital Information Systems	17,3	17,4	-1%
GESAMT	17,3	17,4	-1%

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2017	01.01.-31.03. 2016	Veränderung
Communication & Data	5,9	5,8	1%
Workflow & Decision Support	6,4	7,4	-13%
Internet Service Provider	3,3	3,6	-8%
GESAMT	15,6	16,8	-7%

Ergebnisentwicklung

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Quartal 2017 EUR 30,1 Mio. im Vergleich zu EUR 31,2 Mio. im ersten Quartal 2016. Die entsprechende operative Marge belief sich auf 21.3 Prozent im Vergleich zu 23.1 Prozent in 2016. Der Grund für den vorübergehenden Rückgang in der operativen Marge ist die deutliche Steigerung in den Betriebsausgaben in Bezug auf die Vorbereitungen für das Roll-out der Telematikinfrastruktur in Deutschland.

Diese Kosten werden auch im zweiten Quartal weiterwachsen, bis zu den ersten Erträgen welche im dritten Quartal 2017 erwartet werden.

Das Quartal wurde von den folgenden wesentlichen Entwicklungen beeinflusst:

- + Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,8 Mio. mit einer Bruttomarge von 83 Prozent, diese ist somit unverändert im Vergleich zur Vorjahresperiode.
- + Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 4 Prozent auf EUR 67,5 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 64,8 Mio.). Die Steigerung der Personalaufwendungen ist auf die Mitarbeiter in den neuen erworbenen Unternehmen (Vega und CSI Calabria), neuen Angestellten für das Roll-Out der Telematikinfrastruktur in Deutschland, kleine Veränderungen in dem Aufbau der Arbeitskräfte sowie auf allgemeine Gehaltssteigerungen zurück zu führen.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3,4 Mio. auf EUR 23,7 Mio. (erstes Quartal 2016: EUR 20,3 Mio.) Diese Steigerung ist durch sonstige Aufwendungen der neu erworbenen Unternehmen (Vega und CSI Calabria) sowie Aufwendungen in Bezug auf die Vorbereitungen für das Roll-Out der Telematikinfrastruktur in Deutschland verursacht worden.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im ersten Quartal 2017 EUR 2.1 Mio. und blieben somit im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sanken von EUR 8,6 Mio. auf EUR 7,9 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dies ist auf eine Anzahl von erworbenen immateriellen Vermögenswerten von vergangenen Kaufpreisallokationen welche Ende 2016 getilgt wurden zurück zu führen.

Der Anstieg der Finanzerträge von EUR 1,1 Mio. im ersten Quartal 2016 auf EUR 2,5 Mio. im ersten Quartal 2017 resultiert aus wechselkursbedingten, nicht zahlungswirksamen Gewinnen und Verlusten auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährung aus dem Vorjahr.

Die Finanzaufwendungen sanken von EUR 6,9 Mio. im Vorjahresberichtszeitraum auf EUR 3,3 Mio. im ersten Quartal 2017 und setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2017	01.01.-31.03. 2016
Zinsen und sonstige Aufwendungen für Darlehen und Finanzdienstleistungen	1,9	3,2
Veränderungen von Kaufpreisverbindlichkeiten	0,2	0,0
Wechselkursbedingte Verluste auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung	1,4	4,1
Aktivierete Fremdkapitalzinsen auf qualifizierte Vermögenswerte im Bau (IAS 23)	-0,2	-0,4
GESAMT	3,3	6,9

Im ersten Quartal 2017 betrug der Konzernjahresüberschuss EUR 12,5 Mio. im Vergleich zu EUR 9,8 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote lag bei 33 Prozent, im Vergleich zu 34 Prozent im ersten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuersätze resultieren im Wesentlichen aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income stieg von EUR 17,3 EUR im ersten Quartal 2016 auf EUR 19,8 Mio. im ersten Quartal 2017. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 40 Cent (Q1/2016: 35 Cent).

Kapitalflussrechnung

Im ersten Quartal 2017 betrug der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit EUR 35,4 EUR gegenüber EUR 25,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere durch die nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Bereinigt um nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen und zahlungswirksame Steuern, stieg der operative Brutto-Cash Flow der Berichtsperiode vor Veränderung im Working Capital von EUR 12,3 Mio. in der Vorjahresperiode auf EUR 23,0 Mio.
- + Die Veränderungen im Working Capital ergeben ein Erhöhung des operativen Cash Flow von EUR 12,4 Mio. was nahezu unverändert ist im Vergleich zum ersten Quartal 2016. Ähnlich wie im Jahr zuvor gibt es eine Verzögerung in der Rechnungsstellung sowie bei den Zahlungseingängen bedingt durch die Umstellung des internen CRM und ERP Systems in das neue zentrale SAP System.

Der Cash flow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2017 EUR -10,6 Mio. gegenüber EUR -7,7 Mio. in der Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2017 tätigte CGM folgende Investitionen:

EUR Mio.	01.01.-31.03. 2017	01.01.-31.03. 2016
Unternehmenserwerbe	1,7	1,5
Erwerb Minderheitsanteil und frühere Unternehmenserwerbe	1,1	0,5
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3,8	3,3
Beteiligungen an Joint Ventures	1,0	1,3
Grundstücke und Gebäude	0,1	1,1
Büro- und Geschäftsausstattung	2,9	0,0
GESAMT	10,6	7,7

Die Investitionen in andere Sachanlagen sowie in Büro- und Geschäftsausstattung sind vorwiegend mit der Einführung des VPN Zugangsdienstes für die Telematikinfrastruktur verbunden. Die Investitionen in Unternehmenserwerbe beinhalten Zahlungen für den Erwerb von den Geschäftsanteilen der K-Line. K-Line ist ein Lieferant und Servicepartner von CGM Ärztesoftware in Hamburg und in der Region Schleswig-Holstein in Deutschland.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten betrug EUR -17,5 Mio. im ersten Quartal 2017 (erstes Quartal 2016: EUR -15,7 Mio.) und bezieht sich auf den Nettomittelzufluss von Annahme und Rückzahlung von Darlehen.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 um EUR 30,3 Mio. auf insgesamt EUR 838,2 Mio. zum Bilanzstichtag 31. März 2017. Die größten Veränderungen auf der Aktivseite waren der Anstieg um EUR 19,6 Mio. der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalent um EUR 6,3 Mio. Der Anstieg bei Forderungen für Lieferungen und Leistungen entstand durch verschobene Rechnungsstellungen und Zahlungseingängen durch die jüngste Migration des neuen interne ERP System während des ersten Quartals 2017. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im ersten Quartal 2017 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital stieg von EUR 218,7 Mio. zum 31. Dezember 2016 auf EUR 232,1 Mio. zum 31. März 2017. Der Anstieg des Eigenkapitals kam auf EUR 12,5 Mio. Nettogewinn nach Konsolidierung im Zeitraum von 01. Januar 2017 bis 31. März 2017 sowie plus EUR 0,9 Mio. vom Eigenkapital Effekt aus Veränderungen in Währungsumrechnungskurs und Änderungen in den Zinssätzen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen). Die Eigenkapitalquote lag am 31. März 2017 bei 27,7 Prozent.

Die größte Veränderung der Verbindlichkeiten ist eine Steigerung der kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 48,6 Mio., was sich hauptsächlich auf die saisonalen Vorauszahlungen von Software Wartungsverträgen bezieht welche unter sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert werden.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im ersten Quartal 2017 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Millionen), abzüglich der entsprechenden Abschreibungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurden durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neues Arztinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

PROGNOSEBERICHT

CGM bestätigt den am 31. März 2017 im Geschäftsbericht 2016 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2017.

Für das Jahr 2017 wird ein Konzernumsatz im Bereich von EUR 600 Mio. bis EUR 630 Mio. erwartet, was einer Wachstumsrate von 7 bis 12 Prozent entspricht. Die bisher abgeschlossenen Akquisitionen werden voraussichtlich EUR 8 Mio. zum Wachstum beitragen. Das organische Wachstum sollte im Bereich von 6 bis 11 Prozent liegen. Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass der Roll-out der Telematikinfrastruktur in Deutschland Mitte 2017 beginnt und eine sukzessive Steigerung der monatlichen Installationen im Laufe des zweiten Halbjahres erfolgt.

Das Segment HPS I wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 460 Mio. und EUR 480 Mio. erwirtschaften. Dies entspricht einem Umsatzwachstum zwischen 9 und 14 Prozent. Der AIS-Bereich wird im Jahr 2017 voraussichtlich zwischen EUR 357 Mio. und EUR 375 Mio. an Umsatz erzielen. Bisher abgeschlossene Akquisitionen im Bereich AIS werden vermutlich einen Anteil von etwa EUR 3 Mio. am Wachstum haben. Für das PCS-Geschäft wird ein Umsatz zwischen EUR 103 Mio. und EUR 105 Mio. prognostiziert. Akquisitionen werden vermutlich einen Anteil von etwa EUR 5 Mio. am Wachstum haben.

Das Segment HPS II wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 73 Mio. und EUR 75 Mio. erwirtschaften. Für 2016 wird im Krankenhausgeschäft kein nennenswertes organisches Wachstum erwartet.

Das HCS-Segment wird 2017 voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 67 Mio. und EUR 75 Mio. erzielen. Dies entspricht einem organischen Wachstum zwischen 7 und 19 Prozent.

Im Hinblick auf die Rentabilität ist für das Geschäftsjahr 2017 trotz einer erheblichen Aufstockung der personellen Ressourcen zur Durchführung und Unterstützung des bundesweiten Roll-outs der Telematikinfrastruktur in Deutschland wieder eine Margenerhöhung gegenüber dem Vorjahr zu erwarten. Die operative Marge (EBITDA-Marge) wird voraussichtlich zwischen 23 und 24 Prozent liegen. Das EBITDA wird entsprechend zwischen EUR 138 Mio. und EUR 150 Mio. erwartet.

Auf Konzernebene werden sich die Abschreibungen auf Sachanlagen im Jahr 2017 voraussichtlich auf EUR 8 Mio. belaufen. Außerdem sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 34 Mio. zu erwarten, wobei EUR 30 Mio. für Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für, zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe entfallen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird im Jahr 2017 voraussichtlich zwischen EUR 96 Mio. und EUR 108 Mio. betragen.

Die oben dargestellten Prognosen für das Geschäftsjahr 2017 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 600 Mio. und EUR 630 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 138 Mio. und EUR 150 Mio.

Dieser Ausblick im Mai 2017 berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potenziellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2017. Die Prognose für 2017 stellt die bestmögliche Einschätzung des Managements bezüglich künftiger Marktbedingungen und die Entwicklung der Geschäftssegmente von CGM in diesem Umfeld dar.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu den Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmen treffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitlich konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2015, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine bedeutenden Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im ersten Quartal 2017 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

Konzernbilanz

zum 31. März 2017

VERMÖGENSWERTE

TEUR	31.03.2017	31.03.2016	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	536.427	537.930	538.191
Sachanlagen	74.866	59.595	73.851
Finanzanlagen	0	0	0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5.206	4.091	4.580
Sonstige	182	171	168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.793	8.874	12.162
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	867	2.246	845
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Latente Steuern	8.765	8.194	7.668
	638.106	621.102	637.465
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5.766	6.041	5.271
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.354	131.952	116.750
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.736	3.581	1.837
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	16.634	18.222	13.700
Ertragsteuerforderungen	4.358	4.792	3.904
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	0	150	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.062	26.816	27.756
	198.911	191.554	169.218
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	1.222	1.222	1.222
	838.239	813.877	807.905

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	31.03.2017	31.03.2016	31.12.2016
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.292	-20.292	-20.292
Rücklagen	197.534	170.698	184.903
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und zustehende Rücklagen	230.461	203.625	217.830
Minderheiten	1.601	330	823
	232.062	203.955	218.653
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	24.047	22.405	23.936
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	315.370	294.077	316.122
Kaufpreisverbindlichkeiten	3.401	4.656	3.512
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.518	15.982	12.468
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.496	2.166	2.839
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Latente Steuern	51.958	50.015	49.548
	408.789	389.300	408.425
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.486	44.177	42.073
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.864	22.805	31.381
Ertragsteuerverbindlichkeiten	13.134	22.854	16.067
Rückstellungen	29.667	27.015	29.795
Kaufpreisverbindlichkeiten	10.071	8.001	10.535
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.012	14.527	11.429
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	88.152	81.242	39.547
	197.387	220.622	180.827
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	0	0
	838.239	813.877	807.905

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2017

TEUR	01.01.-31.03. 2017	01.01.-31.03. 2016	01.01.-31.12. 2016
Fortgeführte Geschäftsbetriebe			
Umsatzerlöse	141.505	135.209	560.195
Aktiviert Eigenleistung	2.964	2.152	10.318
Sonstige Erträge	1.066	1.403	7.930
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-24.274	-22.481	-104.361
Personalaufwand	-67.470	-64.787	-260.083
Sonstige Aufwendungen	-23.692	-20.267	-88.332
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	30.098	31.229	125.667
Abschreibung von Sachanlagen	-2.139	-1.879	-8.423
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	27.960	29.349	117.244
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-7.913	-8.614	-35.400
Operatives Ergebnis (EBIT)	20.047	20.735	81.844
Ergebnis aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	-346	-115	-1.409
Finanzerträge	2.469	1.120	8.086
Finanzaufwendungen	-3.349	-6.883	-14.308
Ergebnis vor Steuern (EBT)	18.820	14.857	74.213
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.283	-5.048	-29.743
Periodenüberschuss	12.537	9.809	44.470
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	12.537	9.809	44.470
davon auf Muttergesellschaft entfallend	12.465	9.798	44.530
davon auf Minderheiten entfallend	73	12	-60
Ergebnis je Aktie			
unverwässert (in EUR)	0,25	0,20	0,90
verwässert (in EUR)	0,25	0,20	0,90
Additional information:		0,00	0,00
Cash net income (EUR)	19.799	17.323	76.698
Cash net income je Aktie (EUR)	0,40	0,35	1,54

Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschende Anteile zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 31. März 2017

TEUR	01.01.-31.03. 2017	01.01.-31.03. 2016	01.01.-31.12. 2016
Konzernjahresüberschuss	12.537	9.809	44.470
Sonstiges Ergebnis			
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	9	-421	-269
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	-14	100	154
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Cashflow Hedges			
davon erfolgsneutral	0	0	0
davon erfolgswirksam			
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	892	1.858	-1.473
Gesamtperiodenergebnis	13.425	11.346	42.882
davon auf Muttergesellschaft entfallend	13.352	11.334	42.942
davon auf Minderheiten entfallend	73	12	-60

Konzernkapitalflussrechnung

zum 31. März 2017

TEUR	01.01.-31.03. 2017	01.01.-31.03. 2016	01.01.-31.12. 2016
Konzernjahresüberschuss	12.537	9.809	44.470
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.052	10.493	43.823
Ergebnis aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	-8	-18	-680
Veränderung Rückstellungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten	-3.095	-13.223	-16.702
Latenter Steuerertrag	640	1.008	-568
Sonstige zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	2.865	4.273	-1.525
	22.992	12.342	68.818
Veränderung Vorräte	-335	474	1.423
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-18.917	-20.657	-6.340
Veränderung Ertragsteuerforderungen	-454	-232	656
Veränderung sonstige Vermögenswerte	-2.821	-5.477	3.054
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-9.700	-4.544	3.355
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	44.623	43.267	-3.353
Operativer Cashflow	35.389	25.173	67.613
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0	102
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.791	-3.302	-16.501
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	10	10	1.466
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.031	-1.153	-23.112
Netto-Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	-1.671	-1.509	-6.732
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus früheren Perioden	-1.162	-500	-1.855
Auszahlungen für Investitionen in Joint Ventures	-1.000	-1.254	-2.755
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.645	-7.707	-49.387
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-17.403
Kapitalauszahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	0	-39
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	-87	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-899	-	-3.565
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.000	11.991	70.140
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-22.435	-27.676	-64.833
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-18.421	-15.685	-15.700
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	27.756	25.057	25.057
Zahlungswirksame Veränderungen	6.323	1.781	2.526
Wechselkursbedingte Änderung	-16	-22	173
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	34.062	26.816	27.756
Gezahlte Zinsen	1.768	4.572	11.068
Erhaltene Zinsen	86	297	1.210
Gezahlte Ertragsteuern	6.133	13.779	31.365
Erhaltene Ertragsteuern	0	0	0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 31. März 2017

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital Summe
				Cashflow Hedges	Währungs-umrechnung			
Stand am 01.01.2016	53.219	-20.292	181.628	0	-22.264	192.291	319	192.610
Konzernjahresüberschuss	0	0	44.530	0	0	44.530	-60	44.470
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Auflösung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-115	0	0	-115	0	-115
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-1.473	-1.473	0	-1.473
Gesamtergebnis	0	0	44.415	0	-1.473	42.942	-60	42.882
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.403	0	0	-17.403	-39	-17.442
Ausgabe eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	603	603
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuausgabe von Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen (Vorjahr Veränderungen im Konsolidierungskreis)	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2016	53.219	-20.292	208.640	0	-23.737	217.830	823	218.653
Konzernjahresüberschuss	0	0	12.465	0	0	12.465	73	12.537
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-5	0	0	-5	0	-5
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	892	892	0	892
Gesamtergebnis	0	0	12.460	0	892	13.352	73	13.425
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktionsoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	-722	0	0	-722	635	-87
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	71	71
Neuausgabe von Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.03.2017	53.219	-20.292	220,378	0	-22.845	230,461	1.601	232.062

Erläuterungen

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss zum 31. März 2017. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Dreimonatsfinanzbericht zum 31. März 2017, wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Dreimonatsfinanzberichts zum 31. März 2017 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Im Dreimonatsfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nachstehend wird eine Übersicht zu den für den vorliegenden verkürzten IFRS- Zwischenkonzernabschluss relevanten Wechselkursen gegeben:

1€ entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar - März	
	31.03.2017	31.12.2016	2017	2016
Dänemark (DKK)	7,44	7,43	7,44	7,45
Kanada (CAD)	1,43	1,42	1,44	1,47
Malaysia (MYR)	4,73	4,73	4,73	4,56
Norwegen (NOK)	9,17	9,09	8,99	9,37
Polen (PLN)	4,23	4,41	4,32	4,36
Rumänien (RON)	4,55	4,54	4,52	4,49
Schweden (SEK)	9,53	9,55	9,51	9,37
Schweiz (CHF)	1,07	1,07	1,07	1,09
Singapur (SGD)	1,49	1,52	1,51	1,53
Südafrika (ZAR)	14,24	14,46	14,08	16,68
Tschechien (CZK)	27,03	27,02	27,02	27,04
Türkei (TRY)	3,89	3,71	3,94	3,28
USA (USD)	1,07	1,05	1,06	1,12

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2017 bzw. 2016. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical SE für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 getroffen wurden. Weiterhin wurden für das bisherige Geschäftsjahr 2017 Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und für Jubiläen sowie bei der laufenden Steuerabgrenzung getroffen.

Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2017 Anwendung finden

Von der EU übernommene und ab dem 1. Januar 2017 verpflichtend anzuwendende neue oder geänderte Standards liegen nicht vor.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2016 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2016 veröffentlicht.

Zu einem späteren Zeitpunkt anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, welche bereits in europäisches Recht übernommen wurden („Endorsement“)

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
IFRS 15 (28. Mai 2014) einschließlich der Änderungen an IFRS 15: Zeitpunkt des Inkrafttretens (11. September 2015)	Mit dem neuen Standard wurden einheitliche Grundprinzipien bzgl. der Fragestellung, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum hinweg Umsatz zu realisieren ist. Der Standard ersetzt künftig die bisherigen Vorschriften zur Erlösrealisierung gemäß IAS 18, Umsatzerlöse, sowie IAS 11, Fertigungsaufträge.	1. Januar 2018
IFRS 9 (24. Juli 2014)	IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz und die Bewertung von Finanzinstrumenten, zur Ausbuchung und Sicherungsbilanzierung.	1. Januar 2018

Es wird davon ausgegangen, dass aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 wesentliche Auswirkungen und aus der Anwendung des IFRS 9 unwesentliche Auswirkungen für den (Zwischen-) Konzernabschluss der CompuGroup Medical SE entstehen werden. Die Erwartungen wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 ausführlich beschrieben. Auf den Geschäftsbericht wird an dieser Stelle verwiesen..

Vom IASB veröffentlichte, aber bisher nicht in europäisches Recht übernommene Änderungen, Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2017 beginnend am 1. Januar 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS und IFRIC setzt voraus, dass die noch ausstehende Anerkennung durch die EU („Endorsement“) erfolgt.

Fortsetzung Erläuterungen

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
IFRS 14 (30. Januar 2014)	Regulatorischer Abrechnungsposten	Keine Einführung bis zum finalen Standard
IFRS 16 (13. Januar 2016)	Kernanforderung des IFRS 16 ist es, beim Leasing-Nehmer generell alle Leasing-Verhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating Leasing-Verträgen entfällt damit künftig für den Leasing-Nehmer.	1. Januar 2019
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 (11. September 2014)	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture.	
Änderungen an IAS 12 (19. Januar 2016)	Klarstellung der Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte.	1. Januar 2017
Änderungen an IAS 7 (29. Januar 2016)	Die Verlautbarung schreibt Angaben vor, die die Abschlussadressaten in die Lage versetzen sollen, Veränderungen von Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit zu beurteilen.	1. Januar 2017
Klarstellung von IFRS 15 (12. April 2016)	Erläuterungen zielen auf eine Übergangserleichterung für modifizierte Verträge und abgeschlossene Verträge ab.	1. Januar 2018
Änderungen an IFRS 2 (20. Juni 2016)	Klarstellungen zur Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen (Dienstbedingungen, Marktbedingungen und marktunabhängige Leistungsbedingungen) im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich. Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die einen Nettoausgleich vorsehen. Bilanzierung einer Modifikation, wenn sie einen Wechsel der Klassifizierung der Vergütung von „mit Barausgleich“ in „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ zur Folge hat.	1. Januar 2018
Änderungen an IFRS 4 (12. September 2016)	Änderung basiert auf der gemeinsamen Anwendung von IFRS 9 mit IFRS 4. Es handelt sich nicht um eine komplette Erneuerung der Bilanzierung, sondern um eine Übergangsregelung: Versicherer haben die Möglichkeit eines einstweiligen Aufschubs der Anwendung von IFRS 9 (Aufschubansatz). Zudem können einige der Aufwendungen und Erträge, die aus qualifizierten Vermögenswerten entstehen, aus der GuV in das sonstige Gesamtergebnis umklassifiziert werden (Überlagerungsansatz).	1. Januar 2018
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2014-2016) (8. Dezember 2016)	Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards: IFRS 1, IFRS 12, IAS 28.	1. Januar 2018/ 1. Januar 2017
IFRIC 22 (8. Dezember 2016)	Die Interpretation deckt Geschäftsvorfälle in fremder Währung ab, wenn ein Unternehmen einen nicht monetären Vermögenswert oder eine nicht monetäre Schuld ansetzt, der oder die aus der im Voraus erfolgten Zahlung oder dem im Voraus erfolgten Erhalt einer Gegenleistung entsteht, bevor das Unternehmen den zugehörigen Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand erfasst.	1. Januar 2018
IAS 40 (8. Dezember 2016)	Klarstellung der Anwendung von Paragraph 57 von IAS 40. Mit den Änderungen sollte vor allem das Prinzip hinter Übertragungen in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien gestärkt werden, indem hervorgehoben wird, dass eine solche Übertragung nur erfolgen kann, wenn es zu einer Nutzungsänderung gekommen ist.	1. Januar 2018

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner Standards ist gegeben. Die CompuGroup Medical SE macht von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Aktuell untersucht die CompuGroup Medical SE die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Änderungen.

Es wird bisher davon ausgegangen, dass aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 wesentliche Auswirkungen für den (Zwischen-) Konzernabschluss der CompuGroup Medical SE entstehen werden, insbesondere im Hinblick auf wichtige Finanzkennzahlen. Aus der Anwendung der übrigen Standards, Änderungen und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den (Zwischen-) Konzernabschluss erwartet. Die Erwartungen wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 ausführlich beschrieben, auf den an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen wird.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 ergaben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical SE.

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 31. März 2017 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical SE und die von der Gesellschaft zum 31. März 2017 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2016 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Veränderungen im Konsolidierungskreis	Deutschland	Ausland	Gesamt
CompuGroup Medical SE und konsolidierte Unternehmen			
Stand zum 1. Januar 2017	28	58	86
Zugänge	1	0	1
Abgänge / Verschmelzungen	2	1	3
Stand zum 31. März 2017	27	57	84

Wegen der Einzelheiten wird auf den nachfolgenden Abschnitt „Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen“ verwiesen.

Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen

Der Zugang resultiert aus dem im Geschäftsjahr 2017 vom CGM-Konzern getätigten Erwerb der K-Line Praxislösungen GmbH, der - zusammen mit anderen Unternehmenszusammenschlüssen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis - in der weiter unten folgenden Tabelle auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt mit ihren Auswirkungen auf den Konzernabschluss dargestellt werden.

Die Abgänge resultieren aus den konzerninternen Verschmelzungen der Micromedic GmbH auf die Turbomed Vertriebs und Service GmbH, der Stock Informatik Verwaltungs GmbH auf die CompuGroup Medical Deutschland AG und der Medical EDI Services (Pty) Ltd., Südafrika, auf die CompuGroup Medical South Africa (Pty) Ltd., Südafrika.

Fortsetzung Erläuterungen

TEUR	Gesamt 2017	K-Line Praxislösungen GmbH	Restliche Zugänge
Zeitpunkt des Erwerbs		01.01.2017	-
Erworbene Geschäftsanteile in %		95%	-
Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden, die zum Erwerbszeitpunkt angesetzt wurden			
Langfristige Vermögenswerte			
Software	1.823	1.823	0
Kundenbeziehungen	1	1	0
Marken	1.516	1.516	0
Auftragsbestände	209	209	0
Grundstücke und Gebäude	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	84	84	0
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	14	14	0
Aktive latente Steuern	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	0	0	0
Vorräte	820	820	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160	160	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	318	318	0
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	34	34	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	307	307	0
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	521	521	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten / Rückstellungen	0	0	0
Passive latente Steuern	521	521	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	697	697	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184	184	0
Eventualschulden	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	144	144	0
Sonstige Verbindlichkeiten	97	97	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	186	186	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	87	87	0
Erworbenes Reinvermögen	1.425	1.425	0
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	1.978	1.978	0
Forderung Kaufpreiserstattung	349	349	0
davon bedingte Kaufpreisbestandteile	0	0	0
Ausgegebene Eigenkapitalinstrumente	0	0	0
Gesamte übertragene Gegenleistung	2.328	2.328	0
Nicht beherrschende Anteile	71	71	0
Geschäfts- und Firmenwert	974	974	0
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	307	307	0
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	1.978	1.978	0
Geleistete Vorauszahlungen auf Akquisitionen	0	0	0
Zeitwert des Eigenkapitalanteiles der unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt gehalten wurde	0	0	0
Zahlungen für Unternehmenserwerbe nach Erwerbszeitpunkt	1.162	0	1.162
Zahlungsmittelabfluss für Akquisitionen (netto)	-2.833	-1.671	-1.162
Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse der CGM			
Umsatzerlöse ab Erwerbszeitpunkt	682	682	0
Ergebnis ab Erwerbszeitpunkt	113	113	0
Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr (Fiktion Erwerbszeitpunkt zum 01. Januar 2017)	682	682	0
Ergebnis für das Geschäftsjahr (Fiktion Erwerbszeitpunkt zum 01. Januar 2017)	113	113	0
Anschaffungsbezogene Kosten der CGM für die Erwerbe	192	192	0

Erwerb der K-Line Praxislösungen GmbH, Deutschland

Im Januar 2017 hat die CompuGroup Medical Deutschland AG, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical SE, 95 Prozent der Anteile an der K-Line Praxislösungen GmbH mit Sitz in Kiel erworben.

K-Line betreut IT-Lösungen für Ärzte und medizinische Versorgungszentren mit den Schwerpunkten Vertrieb und Dienstleistung für Arztinformationssysteme (AIS), Hardware und IT-Infrastruktur. Die K-Line ist Vertriebs- und Servicepartner (VSP) der CGM Deutschland AG für den Geschäftsbereich CGM MEDISTAR.

Die Erstkonsolidierung der K-Line erfolgte auf den 1. Januar 2017. Der Umsatz der K-Line für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis zum 31. Dezember 2016 belief sich auf rund TEUR 3.000, das EBITDA auf TEUR 206. Der Kaufpreis betrug TEUR 2.327 und wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.978 ausgezahlt.

Die noch vertraglich ausstehende Kaufpreiszahlung von TEUR 349 wird zum Bilanzstichtag unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten bilanziert.

Insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der K-Line in den Konzern ergibt sich der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 973. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 1.724 und entfällt auf Kundenbeziehungen und Markenrechte. Für die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übernommenen Forderungen, welche im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen, entspricht der beizulegende Zeitwert, aufgrund der erwarteten Forderungslaufzeit und bestmöglichen Schätzung des Zugangs der vertraglich fixierten Zahlungsströme, den zum Erwerbszeitpunkt übernommenen Buchwerten. Uneinbringliche Forderungen lagen im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nicht vor.

Auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- und Firmenwert wurden latente Steuerschulden von TEUR 521 angesetzt. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der K-Line zum 1. Januar 2017 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen noch nicht fertiggestellt ist.

Restliche Zugänge

In den restlichen Zugängen sind Auszahlungen für Unternehmenserwerbe nach Erwerbszeitpunkt für folgende Unternehmenszusammenschlüsse enthalten.

Erwerb der Micromedic GmbH, Deutschland

In 2016 hatte die Turbomed Vertriebs- und Service GmbH, eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical SE, 100 Prozent der Geschäftsanteile an der Micromedic GmbH mit Sitz in Neuss, Deutschland, erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 1.900 und war zum 31. Dezember in Höhe von TEUR 1.650 ausgezahlt. Die zum 31. Dezember 2016 noch vertraglich ausstehende Restkaufpreiszahlung von TEUR 250 wurde im ersten Quartal 2017 ausgezahlt.

Erwerb der KoCo Connector AG, Deutschland

Im Januar 2017 einigte sich die CompuGroup Medical SE und der Inhaber der restlichen Anteile an der KoCo Connector AG in einem außergerichtlichen Vergleich auf die entgeltliche Übertragung der restlichen Anteile an der KoCo Connector AG. Der aus diesem außergerichtlichen Vergleich und zum 31. Dezember 2016 unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten bilanzierte Gesamtkaufpreis für 45 Prozent der Aktien an der KoCo Connector AG betrug TEUR 1.098. Der Gesamtkaufpreis setzte sich aus zwei Komponenten - Reseller-Vertrag und fixer Kaufpreisbestandteil - zusammen. Der fixe Kaufpreisbestandteil für 45 Prozent der Aktien wurde im ersten Quartal 2017 in Höhe von TEUR 783 ausgezahlt. Der Restbetrag für den Reseller-Vertrag in Höhe von TEUR 315 wird zum 31. März 2017 weiterhin unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten bilanziert. Im Rahmen des außergerichtlichen Vergleichs mit dem Inhaber der ausstehenden Anteile an der KoCo Connector AG wurden die verbleibenden 5 Prozent, welche bislang als Minderheiten bilanziert wurden, für einen Preis von 87 TEUR erworben. Der Erwerb der 5 Prozent Minderheitenanteile wird als Eigenkapitaltransaktion mit Minderheitsgesellschaftern bilanziert.

Erwerb der Vermögenswerte Puntofarma, Italien

Der noch vertraglich ausstehende Kaufpreis für die erworbenen Vermögenswerte der Puntofarma, welcher zum 31. Dezember 2016 noch in Höhe von TEUR 129 unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten ausgewiesen wurde, wurde im ersten Quartal 2017 vollständig gezahlt.

Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017 wurden Sachanlagen in Höhe von insgesamt EUR 3,0 Mio. erworben.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2017	31.03.2016	31.03.2017	31.03.2016	31.03.2017	31.03.2016	31.03.2017	31.03.2016
Nahestehende Personen	9	8	86	26	0	2	78	2
Nahestehende Unternehmen	633	445	4.227	1.852	223	539	143	688
Assoziierte Unternehmen	588	0	14	4	694	0	17	0
GESAMT	1.230	453	4.327	1.882	917	541	238	690

Nahestehende Personen:

Der Anstieg der empfangenen Lieferungen und Leistungen sowie daraus resultierenden Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Personen resultiert aus der Berücksichtigung von Rückstellung für die Aufsichtsratsvergütungen.

Nahestehende Unternehmen:

Die Zunahme in den empfangenen Lieferungen und Leistungen basiert insbesondere auf den als Jahresrechnung gestellten Wartungsverträge der MPS Public Solutions GmbH für das Geschäftsjahr 2017. Da diese bereits beglichen sind, bestehen keine Verbindlichkeiten in vergleichbarer Höhe. Für die verbleibenden Quartale wird nur noch mit mäßiger Zunahme gerechnet.

Des Weiteren basiert die Zunahme auf der ausgebauten Geschäftsbeziehung zur Gotthardt Informationssysteme GmbH, welche insbesondere als Vertriebs- und Servicepartner tätig ist. Der Quartalswert ist vergleichbar zum Betrag der empfangenen Lieferungen und Leistungen im Zeitraum des vierten Quartals 2016.

Assoziierte Unternehmen:

Der Unterschied zwischen dem Berichts- und Vergleichszeitraum beruht maßgeblich aus den für die MGS Meine Gesundheit Services GmbH erbrachten Dienstleistungen.

Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Financial Covenants

Am 23. September 2014 schloss die CGM einen neuen syndizierten Darlehensvertrag über eine Gesamtdarlehenssumme in Höhe von EUR 400,0 Mio. ab. Das syndizierte Darlehen besteht aus einer „term loan facility“ (im Folgenden „TLF“) über EUR 225,0 Mio. sowie aus einer „revolving credit facility“ (im Folgenden „RLF“) über EUR 175,0 Mio.

Das syndizierte Darlehen hat eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren. Die TLF ist pro rata in gleichbleibenden Beträgen von EUR 15,0 Mio. jeweils zum 31. Januar und 31. Juli eines Jahres, beginnend zum 31. Juli 2015 zu tilgen. Ausstehende Darlehensbeträge bei Beendigung der TLF sind durch eine einmalige Abschlusszahlung zu begleichen. Die RLF ist zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen, kann jedoch gleichzeitig wieder neu aufgenommen werden. Die Zinsperiode für die RLF kann durch die CompuGroup Medical SE frei gewählt werden. Der Zinssatz orientiert sich am EURIBOR der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von Gesamtnettoverschuldung konsolidiert und einem angepassten konsolidierten EBITDA bemisst. Für die ersten drei Monate 2017 beträgt die Marge 1,75 Prozent.

Zum 31. März 2017 wurde die TLF mit EUR 165,0 Mio. und die RLF mit EUR 135,0 Mio. in Anspruch genommen. Weiterhin sind Kreditbereitstellungsgebühren in Höhe von EUR 3,5 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Darlehensvereinbarung aufgelöst werden. Für das syndizierte Darlehen wurde bislang keine Zinssicherung vorgenommen. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen gebunden.

Für diese Darlehensvereinbarung haben verschiedene Konzernunternehmen gesamtschuldnerische Zahlungsgarantien ausgesprochen (Ausfallhaftung bei Zahlungsverzögerungen der CompuGroup Medical SE).

Im laufenden Geschäftsjahr 2017 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2017 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

TEUR	31.03.2017	31.03.2016
Innerhalb eines Jahres	13.297	13.951
Zwischen zwei und fünf Jahren	23.025	26.718
Nach fünf Jahren	5.119	7.204
GESAMT	41.441	47.873

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert. Bei den Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten ergaben sich im bisherigen Geschäftsjahr 2017 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2016.

Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Es wurden die gleichen Ansatz- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewendet.

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 dar.

Finanzinstrumente - Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert lt. Bilanz 31.03.2017	Bewertung nach IAS 39		Bewertung nach IAS 17		
			(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert 31.03.2017
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	34.062	34.062	0	0	0	34.062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	98.128	98.128	0	0	0	98.128
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	33.811	33.811	0	0	0	33.811
Sonstige Forderungen	LaR	2.604	2.604	0	0	0	2.604
Finance Leasingforderungen	-	16.208	0	0	0	16.208	17.196
Sonstige Finanzanlagen	AfS	182	-	-	-	-	-
Summe finanzielle Vermögenswerte		184.995	168.605	0	0	16.208	185.801
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	340.856	340.856	0	0	0	341.610
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	13.472	13.472	0	0	0	13.472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	21.892	21.892	0	0	0	21.892
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	5.428	5.428	0	0	0	5.428
Leasingverbindlichkeiten	-	15.102	0	0	0	15.102	15.007
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		396.751	381.649	0	0	15.102	397.410
Summe je Kategorie							
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	182	0	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	LaR	168.605	168.605	0	0	0	168.605
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	FVtPL	0	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	oL	381.649	381.649	0	0	0	382.403

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktwert verfügbar, was oftmals eine Ermittlung auf Grundlage verschiedener Bewertungsparameter notwendig macht. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Relevanz dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, ist der beizulegende Zeitwert den Leveln 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Zuordnung auf diese Level erfolgt unter Berücksichtigung folgender Maßgabe:

- + Level 1-Parameter sind notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in aktiven Märkten. Wie bei den derzeit geltenden IFRS auch, verwendet ein Unternehmen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts diese notierten Preise, soweit solche vorliegen, ohne weitere Anpassungen.
- + Bei Level 2-Parameter: Hier erfolgt die Marktwertermittlung für Vermögenswerte und Schulden auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auch einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.
- + Level 3-Parameter sind nicht-beobachtbare Eingabeparameter, die weiterentwickelt werden müssen, um die Annahmen von Marktteilnehmern abzubilden, die diese bei der Ermittlung eines angemessenen Preises für den Vermögenswert/die Verbindlichkeit verwenden würden.

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

Zum 31. März 2017 waren mit Ausnahme des als Level 3 Instrument unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten bilanzierten Reseller-Vertrags der KoCo Connector AG, Berlin keine finanziellen Vermögenswerte und Schulden des CGM-Konzerns regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag zu bewerten.

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

TEUR	31.03.2017	Level 1	Level 2	Level 3
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.128	0	98.128	0
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	33.811	0	33.811	0
Sonstige Forderungen	2.604	0	1.276	1.328
Finance Leasingforderungen	17.196	0	17.196	0
GESAMT	151.739	0	150.411	1.328
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	341.610	0	0	341.610
Kaufpreisverbindlichkeiten	13.472	0	0	13.472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.892	0	21.892	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.428	0	5.360	69
Leasingverbindlichkeiten	15.007	0	15.007	0
GESAMT	397.410	0	42.259	355.151

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im März 2017 hat die CompuGroup Medical Italia S.p.A., eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical SE, 50 Prozent der Anteile an der Falblab S.r.l. mit Sitz in Mailand, Italien, erworben.

Aufgrund fehlender Kontrolle wurde die Falblab S.r.l. zum 31. März 2017 nicht vollkonsolidiert. Zum Berichtsstichtag wurde die Falblab S.r.l. als assoziiertes Unternehmen unter Anwendung der at-equity-Methode bilanziert.

Im April erlangte die CompuGroup Medical Italia S.p.A. über einen Verschmelzungsvorgang gegen Gewährung von Gesellschaftsanteilen an der Falblab S.r.l. die Kontrolle.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical SE im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Für Steuerungszwecke sowie Ressourcenallokation maßgebend ist die produkt-/dienstleistungsbezogene Gliederung, aus welcher insgesamt sechs Geschäftssegmente abzugrenzen sind. Die sechs Geschäftssegmente werden in die drei berichtspflichtigen Segmente HPS I (Health Provider Services I), HPS II (Health Provider Services II) und HCS (Health Connectivity Services) zusammengefasst.

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der drei berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

Fortsetzung Erläuterungen

TEUR	Segment I: Health Provider Services I (HPS I)			Segment II: Health Provider Services II (HPS II)			Segment III: Health Connectivity Services (HCS)		
	2017	2016	2016	2017	2016	2016	2017	2016	2016
	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan-Dez	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan-Dez	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	108.569	100.961	422.801	17.267	17.403	74.512	15.611	16.836	62.764
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	1.742	1.441	7.202	2.889	2.631	11.624	1.656	1.571	6.717
Segmentumsätze	110.312	102.402	430.003	20.155	20.034	86.136	17.267	18.407	69.480
davon wiederkehrende Umsätze	82.798	77.428	314.271	10.943	10.328	41.538	4.758	4.858	18.842
Aktivierete Eigenleistung	1.124	473	3.648	0	200	200	108	200	559
Sonstige Einkünfte	760	305	3.702	255	1.109	2.885	260	42	2.443
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-20.225	-17.253	-78.009	-3.470	-4.044	-19.662	-4.860	-4.898	-24.401
Personalaufwand	-41.468	-39.063	-161.409	-12.297	-12.207	-48.829	-6.105	-5.988	-21.292
Sonstige Aufwendungen	-19.715	-17.306	-74.691	-3.235	-2.231	-13.738	-3.427	-3.177	-11.184
EBITDA	30.787	29.558	123.245	1.409	2.861	6.991	3.243	4.585	15.605
in % vom Umsatz	27,9%	28,9%	28,7%	7,0%	14,3%	8,1%	18,8%	24,9%	22,5%
Abschreibung Sachanlagen									
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte									
Wertminderung auf Finanzanlagen									
EBIT									
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen									
Zinserträge									
Zinsaufwendungen									
EBT									
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen									
KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS									
in % vom Umsatz									
CASH NET INCOME*									

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Andere Geschäftstätigkeiten			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			CompuGroup Medical Group		
2017	2016	2016	2017	2016	2016	2017	2016	2016	2017	2016	2016
Jan - Mär	Jan - Mär	Jan-Dez	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan-Dez	Jan - Mär	Jan - Mär	Jan-Dez	Jan - Mar	Jan - Mar	Jan-Dez
58	9	118	141.505	135.209	560.195	0	0	0	141.505	135.209	560.195
951	691	3.130	7.238	6.333	28.673	-7.238	-6.333	-28.673	0	0	0
1.009	699	3.248	148.743	141.542	588.868	-7.238	-6.333	-28.673	141.505	135.209	560.195
3	3	12	98.501	92.617	374.662	0	0	0	98.501	92.617	374.662
1.607	1.205	5.514	2.839	2.078	9.922	126	74	397	2.964	2.152	10.318
1.119	1.029	4.826	2.393	2.485	13.855	-1.328	-1.082	-5.925	1.066	1.403	7.930
-31	4	-73	-28.586	-26.192	-122.145	4.311	3.710	17.784	-24.274	-22.481	-104.361
-2.748	-2.745	-9.853	-62.617	-60.003	-241.384	-4.853	-4.784	-18.699	-67.470	-64.787	-260.083
-3.472	-2.920	-14.600	-29.849	-25.634	-114.213	6.157	5.367	25.881	-23.692	-20.267	-88.332
-2.516	-2.727	-10.938	32.923	34.276	134.903	-2.825	-3.048	-9.236	30.098	31.229	125.667
0,0%	0,0%	0,0%	22,1%	24,2%	22,9%	0,0%	0,0%	0,0%	21,3%	23,1%	22,4%
									-2.139	-1.879	-8.424
									-7.913	-8.614	-35.399
									0	0	0
									20.047	20.735	81.844
									-346	-115	-1.409
									2.469	1.120	8.086
									-3.349	-6.883	-14.308
									18.820	14.857	74.213
									-6.283	-5.048	-29.743
									0	-115	0
									12.537	9.809	44.470
									8,9%	7,3%	7,9%
									19.799	17.323	76.698

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2017

Datum	Ereignis
04. Mai 2017	Zwischenbericht Q1 2017
10. Mai 2017	Hauptversammlung
03. August 2017	Zwischenbericht Q2 2017
12. Oktober 2017	Investoren- und Analystenkonferenz
09. November 2017	Zwischenbericht Q3 2017

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das erste Quartal 2017 mit einem Schlusskurs von EUR 41,72. Der durchschnittliche Schlusskurs sank im ersten Quartal um 1,2 Prozent von EUR 39,05 (Q4/2016) auf EUR 38,57 (Q1/2017).

Der Höchststand der Aktie wurde am 31. März 2017 mit EUR 41,72 erreicht, der Tiefststand von EUR 36,12 am 31. Januar 2017.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im ersten Quartal 3,3 Mio. Stück und erhöhte sich um 39 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im ersten Quartal je Handelstag ca. 50.000 Aktien gehandelt (Durchschnitt 2016: ca. 42.000).

Zu Ende des ersten Quartals bewerteten sieben Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical SE. Insgesamt bewegten sich die Kursziele zwischen EUR 38,00 und EUR 47,00. Vier Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während drei Analysten die Aktie mit „Halten“ bzw. „Neutral“ einstuften.

KONTAKT

CompuGroup Medical SE
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

Telefon: +49 (0) 261 8000-6200

Fax: +49 (0) 261 8000-3200

E-Mail: investor@cgm.com

www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 04. Mai 2017

CompuGroup Medical Societas Europaea Der Vorstand



Frank Gotthardt



Frank Brecher



Uwe Eibich



Christian B. Teig

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**